

Rundwanderung 17: Römerfels und Schwarzmühlwoog

Die Amis sind weg!



Route (14,5 km): Parkplatz am Rohrwoog - 1 Rohrwoog - 2 Hohlwoog - 3 Biegdental - 4 Nissengrotte - 5 Wegspinne - 6 Römerfels - 7 Wegspinne - 8 Schwarzmühlwoog - 9 Gesundbrunnen - 10 Schwarzmühltal - Parkplatz am Rohrwoog

Karten 1:25.000: "Westl. Wasgau mit Dahn", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-403-5) oder "Dahner Felsenland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-95-9)



[Film zum Römerfels](#)



[Film zum Rohrwoog](#)

Der politische Zusammenbruch des Ostblocks hatte auch für den passionierten Pfalzwanderer erfreuliche Folgen: Ehemalige US-Camps wurden nach und nach verlassen und der wandernden oder radelnden Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute findet man dort eine eigenartige Mischung aus militärischen Relikten und Urwald vor. Unsere Tour führt zu Beginn durch ein solches Camp. Sie ist ganzjährig attraktiv, bietet allerdings im Sommer als zusätzliche Leckerbissen blühende Seerosen und ausgezeichnete Bademöglichkeiten im moorig-samtigen Rohrwoog.



Die beiden Badeweiher am **Rohrwoog** lassen wir vorerst - links liegen und gehen auf einem Asphaltsträßchen in das ausgedehnte Gelände, das früher zum Camp Dahn gehörte. Am seerosengeschmückten **Hohlwoog**, den wir nach

15 Minuten erreichen, wechseln wir über den Deich zur anderen Talseite, um auf einem schmalen US-Sträßchen an schöner Feuchtlanschaft vorbei talaufwärts zu wandern. Einige verbliebene Raketenbunker bieten inmitten dieser Ursprünglichkeit ein außergewöhnliches Bild. Bald stoßen wir auf das breitere, vom Rohrwoog heraufziehende Militärsträßchen, dem wir weiter talaufwärts folgen.

Jetzt heißt es aufpassen, da der Weg durch das **Biegdental** zum Römerfels nicht beschildert ist: Wir ignorieren die seitlich abzweigenden Asphaltvarianten und nehmen dann den ersten nach rechts führenden Forstweg. Anfangs geschottert, dann zunehmend grasbewachsen

Ort: [Hinterweidenthal](#) (219 m)

Parken: Badeweiher Rohrwoog (226 m, von Hinterweidenthal Richtung Dahn, erstes Asphaltsträßchen links ab ins Seitental bis zu einer Schranke)

Länge: 14,5 km

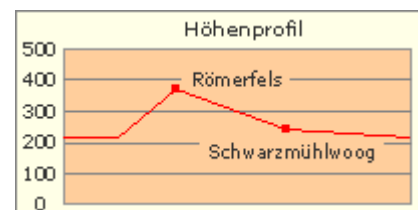
Anstieg: 180 Höhenmeter

Schweiß: Wenig

Aussicht: Grandios (vom Römerfels)

Abgeschiedenheit: Groß

Orientierung: Anspruchsvoll



Einkehr am Wege: Keine

Felsbesteigungen: Römerfels

Burgen am Wege: Keine

In der näheren Umgebung:

[Felslandbad Dahn](#),

Badeweiher Rohrwoog bei

Hinterweidenthal und Neudahner

Weiher bei Dahn,

[Wasgaufreibad Hauenstein](#),

[Teufelstisch](#) mit [Spielpark Teufelstisch](#)

bei Hinterweidenthal,

[Burggrüne Altdahn](#),

[Schuhmuseum Hauenstein](#)

Regionale Tourist-Infos:

[Dahner Felsenland](#)

[Tourismusregion Hauenstein](#)

[Südwestpfalz](#)

Tourismusgemeinden:

führt uns dieser Weg stetig leicht bergauf.

Kurz hinter der **Nissengrotte**, einem oft ausgetrockneten, unscheinbaren Brunnchen, liegt eine **Wegspinne**, an der - markiert - der letzte Teil des Anstiegs beginnt.



Etwas steiler, aber zügig kommen wir zum sehr aussichtsreichen **Römerfels** (376 m), den wir über luftige Leitern ersteigen. Im Norden schauen wir bis in den zentralen, menschenleeren Pfälzerwald um

Johanniskreuz, im Süden bis zum pfälzisch-elsässischen Grenzkamm, der Nahblick wird von Dahn, dem Zentrum des Felsenlandes, dominiert.

Wir gehen zurück zur **Wegspinne** und folgen der Beschilderung "Erfweiler/Finstertal". Ein wunderbar weicher, tannennadelgepolsterter Pfad führt uns jetzt lange zwischen Farn und Heidelbeergestrüpp durch lichten Mischwald, bis wir auf einen Schotterweg stoßen. Diesem folgen wir einige Minuten nach rechts, um dann an einer Weggabelung ohne Markierung einen breiten Weg nach links zu nehmen.

Leicht absteigend kommen wir bald zum sehr einsamen, malerisch-verträumten **Schwarzmuhlwoog** (246 m), einer der charakteristischen Wooge des Pfälzerwaldes. Sein Zufluss schwächelte einige Jahre, hat sich aber seit 2013 so erholt, dass der Wasserspiegel fast wieder seinen Höchststand erreicht hat.

Auf der abschließenden Talwanderung lohnt sich bei großem Durst ein fünfminütiger Abstecher zum **Gesundbrunnen**, eine jener seltenen Quellen, die Taube sehend und Blinde hörend machen.

Dort, wo der lange, aber abwechslungsreiche Forstweg durchs **Schwarzmuhlthal** offenes Wiesengelände erreicht, biegen wir links ab und laufen entlang der Wiesen gemütlich zurück zu den Rohrwoog-Weihern. Wer aufpasst, entdeckt unterwegs noch eine Quelle mit bestem Pfälzerwald-Wasser.

Variante:

Verlängerung über Schutzhütte Vier Buchen. Ab Römerfels wie in Tourenbeschreibung, dann aber nicht links ab, sondern auf bezeichnetem Hauptweg mit der Markierung "Hauenstein" bleiben. An der Wegspinne Vier Buchen links abwärts zum Schwarzmuhlwoog.

Benachbarte Wanderungen:

[Prädikatsweg Hauensteiner Schusterpfad](#) (wie in Variante oben zum Anschluss an der Schutzhütte Vier Buchen)

[Rundwanderung 47](#) Rund um den Queichursprung (ab Römerfels beschildert in einer guten Stunde nach Erfweiler zum Ausgangspunkt)

[Rundwanderung 50](#) Die Dahner Felsen- und Burgenrunde (Anschluss am Römerfels)

[Naturspaziergang 29](#) Rohrwoog (gleicher Ausgangspunkt)

[Stippvisite Felsen 13](#) Römerfels (Anschluss am Felsen)

[Hinterweidenthal](#)

[Dahn](#)

[Hauenstein](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Im Schwarzmuhlthal



Schwarzmuhlwoog